

## Kar- und Ostertage – Höhepunkte des Kirchenjahres

Mit den Kartagen gehen wir in die liturgisch dichteste Zeit des Kirchenjahres: das Triduum Paschale von Gründonnerstag bis Ostersonntag. Vielfältige **Gebetszeiten aus verschiedenen Orten** und von verschiedenen Gemeinschaften werden Sie in diesen Tagen in unserem Programm begleiten. Selbstverständlich übertragen wir auch liturgische Feiern aus der Pfarrkirche St. Anton in Balderschwang mit Pfarrer Richard Kocher. Die Verbundenheit mit und in der Kirche des gesamten Erdkreises dürfen wir wieder ganz besonders am Ostersonntag zur Mittagszeit erfahren, wenn uns der **Segen „Urbi et Orbi“** des Heiligen Vaters live aus Rom erreicht.

---

## Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Ein unermesslicher geistlicher Reichtum ist der Kirche durch die Offenbarungen über die Barmherzigkeit Gottes an **Schwester Faustyna Kowalska** geschenkt worden. Als Papst Johannes Paul II. sie im Jahr 2000 heiligsprach, folgte er dem Wunsch dieser Schwester aus dem Orden der Muttergottes der Barmherzigkeit und erklärte den Sonntag nach Ostern zum **Barmherzigkeitssonntag**. Am Beginn der diesjährigen Fastenzeit hat uns Papst Franziskus aus Anlass des 90. Jahrestags der ersten Offenbarung Jesu an Sr. Faustyna aufgefordert: „Wenn wir Jesu Nähe und Zärtlichkeit spüren, dann werden auch wir fähiger sein zu Barmherzigkeit, Geduld, Vergebung und Liebe. (...) Bitten wir Christus um die Gabe der Barmherzigkeit. Möge sie uns umfassen und durchdringen.“ Wir wollen den Barmherzigkeitssonntag am **11. April** daher in einem besonderen Rahmen feierlich begehen und übertragen zur Stunde der Barmherzigkeit um **15:00 Uhr** aus der Kapelle im Tagungshaus Regina Pacis in Leutkirch eine **Andachtsstunde zur göttlichen Barmherzigkeit** mit **Pater Hubertus Freyberg**.

---

## Lebenshilfe – Montag bis Samstag, 10:00 Uhr

### 2. April „Das habt ihr mir getan“ (Mt 25, 40) – Gottes Seitenwechsel zu den Leidenden.

Fra‘ Dr. Georg Lengerke

Der Blick zum leidenden Christus bleibt eine Herausforderung: Warum verherrlichen wir ein so grausames Marterwerkzeug wie das Kreuz? Was haben wir davon, dass vor fast 2000 Jahren ein Mensch furchtbar gelitten hat? Frater Georg Lengerke hat nicht nur im Theologiestudium über Gott und die Leidenden nachgedacht. Er begleitet auch seit mehr als 20 Jahren das Libanon-Projekt der Malteser und erfährt dort immer wieder, wie junge Menschen aus aller Welt in der Begegnung mit Schwerstbehinderten Gott berühren. Auf eine schwer in Worte zu fassende Weise erleben sie das Geheimnis des Karfreitags in einer tiefen Schönheit. Wir versuchen uns gemeinsam mit Fra‘ Georg und zwei jungen Helfern im Libanon-Projekt diesem Geheimnis anzunähern.

**19. April****Lebenshilfe zur Woche für das Leben: Was ist lebenswertes Leben?  
Miriam Nikoleiski und Bernhard Weiskirch**

Die ökumenische Woche für das Leben vom 17. bis 24. April dieses Jahres steht unter dem Motto „Leben im Sterben“. Wir begleiten sie in der Reihe Lebenshilfe mit gleich vier Sendungen dazu. Den Auftakt machen zwei junge Mitarbeiter von ProLife Europe. Es lässt ihnen keine Ruhe, wenn etwa im vergangenen Jahr mit Verweis auf den Gesundheitsschutz in der Corona-Pandemie der Weg zur Abtreibung weiter vereinfacht wurde: ein Beratungsgespräch am Telefon genügt und die Abtreibungspille wird nach Hause geschickt. Miriam Nikoleiski und Bernhard Weiskirch wollen eine solche Aushöhlung des Lebensschutzes nicht länger schweigend hinnehmen. Gemeinsam fragen wir uns mit den jungen Aktivisten von ProLife Europe: Was ist lebenswertes Leben?

**Spiritualität – Samstag bis Donnerstag, 14:00 Uhr****22. April****Um das Ganze zu gewinnen – Krisenmanagement mit Johannes vom Kreuz,  
3. Teil: Der Weg in die Freiheit.  
Pfarrer i. R. Klaus Schoenebeck**

Papst Benedikt XVI. hat einmal in einer Generalaudienz betont, dass das Leben des Kirchenlehrers, Karmeliten und Mystikers Johannes vom Kreuz kein „Schweben auf mystischen Wolken“ war, sondern ein sehr hartes und konkretes Leben. Das „Sich-Lieben-Lassen“ von Gott, so Papst Benedikt, „ist das Licht, das uns hilft, die tägliche Mühsal zu tragen.“ Damit wir uns aber von Gott lieben lassen können, muss unser Herz frei sein für Gott. Wie gelangen wir zu dieser Freiheit? Pfarrer Klaus Schoenebeck, der als Mitglied des Säkularinstituts Notre-Dame de Vie selbst ein Leben aus dem Geist des Karmel lebt, wird uns mitnehmen auf den Weg in die Freiheit, den uns der hl. Johannes vom Kreuz in seinen Schriften und durch sein Leben zeigt.

**25. April****Weltgebetstag um geistliche Berufe.  
Pfarrer Michael Maas**

„Jede Berufung geht aus dem liebevollen Blick hervor, mit dem der Herr uns begegnet ist.“ schrieb Papst Franziskus in seiner Botschaft zum vergangenen Weltgebetstag um geistliche Berufe. Auch in diesem Jahr betet die Kirche am vierten Sonntag der Osterzeit in diesem Anliegen und folgt damit dem Auftrag Christi: „Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!“ (Mt 9, 38). Diese Aufforderung findet ein Echo im Leben der Gemeinden und der Gläubigen. Gerade wenn wir uns als Kirche in einer „Zeit zur Aussaat“ befinden, wird die Bitte umso dringlicher, dass Gott (junge) Menschen ruft, die sich in einen geistlichen Beruf oder kirchlichen Dienst senden lassen. Am diesjährigen 58. Weltgebetstag, der unter dem Leitwort „Für wen bin ich da?“ steht, sind wir im Gespräch mit dem Direktor des Zentrums für Berufungspastoral der Deutschen Bischofskonferenz Michael Maas.

## Grundkurs des Glaubens – Freitag, 14:00 Uhr

### 2. April **Leid, Liebe, Erlösung – Biblisches zum Kreuz und zur Kreuzigung Christi.** **Prof. Klaus Berger +**

Im Juni 2020 verstarb Klaus Berger, der viele Jahre Referent bei radio horeb war. Der Professor für neutestamentliche Exegese und Autor zahlreicher Bücher war ein Meister der Vermittlung zwischen akademischer Theologie und gelebter Spiritualität. Das bewies er auch an einem Karfreitag vor einigen Jahren im Gespräch mit Leon Bichler. Darin stellte sich Berger den bis heute brennenden und irritierenden Fragen, auf die rein menschliche Logik keine Antworten findet: „Warum musste Jesus sterben?“ und „Was hat der Kreuzestod mit Liebe zu tun?“. Dank seines profunden biblischen Wissens und offenen persönlichen Bekenntnisses vermochte Klaus Berger in diesem Gespräch den ganzen Horizont des Kreuzesgeschehens zu eröffnen und den unermesslichen Sinn des Karfreitags aufzuzeigen.

## Credo – Dienstag bis Freitag, 20:30 Uhr

### 9. April **Das Leben im Spiegel der göttlichen Barmherzigkeit.** **Pfarrer Leo Tanner**

Wir leben in einer vom Bösen geprägten Welt. Das erfahren wir tagtäglich. Jede und jeder von uns wird einmal schuldig. Jede und jeder von uns wird einmal Opfer. Das Christentum erklärt, dass es auf diese Verstrickung nur eine einzige dauerhaft wirksame Antwort gibt: die göttliche Barmherzigkeit. Gott will den Liebesmangel in unserem Leben mit seiner übergroßen Liebe erfüllen, uns heil und gut machen. Er sagt zu mir: „Ich verzeihe dir. Ich liebe dich. Ich fühle mit dir.“ Mit Betrachtungen des Gleichnisses vom barmherzigen Vater (Lk 15) möchte Pfr. Leo Tanner vom Evangelisationsteam „Wege erwachsenen Glaubens“ helfen, unsere Verletzungen, Störungen und Widerstände zu erkennen und schließlich heil zu werden. Wir alle, so seine Überzeugung, können die Stimme Gottes hören: „Komm an mein Herz! Lass dich lieben und heilen!“

## Standpunkt – Sonntag, 20:00 Uhr

### 11. April **Österlicher Bekennermut – im Gegenwind zu Christus stehen.** **Sigrid Grabner**

Der Ton in politischen Auseinandersetzungen ist schärfer geworden. Kritiker eines vorherrschenden Weltbildes landen schnell in der Schublade „Extremismus“ – das mahnt die ehemalige DDR-Bürgerrechtlerin Sigrid Grabner an. Einst hat sie zu den Christen gehört, die gegen die DDR-Diktatur aufgestanden sind. Heute beklagt sie, wie auch andere prominente frühere Bürgerrechtler, eine schwindende Toleranz und Meinungsvielfalt in der westlichen Gesellschaft. Warum sie alarmiert ist und wo sie Warnsignale entdeckt, hören wir von der Autorin von „Im Zwielficht der Freiheit“.

[zum aktuellen Programm...](#)

## Wir über uns

**radio horeb** ist der Sender mit katholischem Profil. Liturgie (täglich Hl. Messe, Stundengebet und Rosenkranz), Katechese und Verkündigung sowie Lebenshilfe, Soziales und Spiritualität sind Hauptbestandteile des Programms. Ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten die Sendungen mit. **radio horeb** ist rechtlich und wirtschaftlich unabhängig. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch freie Spenden, es gibt keine kommerzielle Werbung. **radio horeb** ist deutschlandweit über Astra, DAB+, Kabel, Internet und Phonecast empfangbar. Weitere Infos zu unserem Sender erhalten Sie unter [www.horeb.org](http://www.horeb.org) oder über den Hörserservice.

**Infos zum  
Empfang  
hier klicken!**

## radio horeb – Hörserservice

Dorf 6  
D-87538 Balderschwang  
Tel.: +49 (0)8328 / 921-110  
Fax: +49 (0)8328 / 921-141  
Email: [info@horeb.org](mailto:info@horeb.org)

### Bürozeiten:

Mo, Di, Do: 9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr  
Mi: 9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 18:00 Uhr  
Fr: 9:00 – 12:00 Uhr